

Frey rechnet mit Unsicherheiten

Bilanz | Volksbank Nordschwarzwald hat sich trotz schwieriger Bedingungen am Markt behauptet

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen hat sich die Volksbank Nordschwarzwald am Markt behauptet. Das Eigenkapital wurde auf 2,173 Millionen Euro gesteigert und liegt über dem Wert vergleichbarer Institute.

■ Von Manfred Köncke

Simmersfeld/Pfalzgrafeneiler/Altensteig. Bei der Generalversammlung in der Simmersfelder Albblickhalle gab Vorstandssprecher Wolfgang Frey weitere Eckdaten bekannt und beleuchtete die aktuelle Lage der Bank mit den Hauptstellen in Altensteig und Pfalzgrafeneiler. Die Ausleihungen sind gegenüber dem Vorjahr um 14,5 Prozent gestiegen, der Provisionsüberschuss wurde um 399 000 Euro gesteigert. Breiten Raum nahmen in seinen Ausführungen auch die Themen nachhaltiges Wirtschaften, verantwortungsvolle Unternehmensführung und Auswirkungen des Klimawandels auf Unternehmen ein.

Die Bilanzsumme der Volksbank Nordschwarzwald hat sich im Berichtsjahr um 6,2 Millionen Euro oder 1,2 Prozent erhöht. Die Kredite sind um 14,5 Prozent gestiegen. Die Kundeneinlagen haben ebenfalls zugenommen.

Negativzins wird teilweise weitergegeben

Dass es keine Zinsen gab und sogar dazu führte, dass die Entscheidung der Europäischen Zentralbank, Verwahrgeld zu verlangen, teilweise an Kunden weitergegeben werden musste, um wenigstens die Kosten zu decken, »ist uns nicht leicht gefallen«.

Aus diesem Grund habe sich das Wertpapiersparen immer mehr durchgesetzt. Al-



Regina Kern aus Simmersfeld und Hans Kern aus Egenhausen (von links) wurden als Aufsichtsräte für eine weitere Amtszeit bestätigt. Ausgeschieden sind aus Altersgründen Hans Schaible und Adam Rentschler (Dritter und Vierter von links). Mit auf dem Foto die Bankvorstände Martin Schmiederer (rechts außen) und Wolfgang Frey.

Foto: Köncke

lein im vergangenen Jahr sei die Zahl der Fondskunden um 268 gewachsen, man habe 683 neue Fondssparpläne abschließen können. Der Zinsüberschuss betrug 7,124 Millionen Euro. Bei den Provisionen wurde eine Steigerung um 399 000 Euro oder 13,6 Prozent bilanziert.

Der Personalaufwand fiel wegen nicht besetzter Stellen um 81 000 Euro geringer aus. Der Verwaltungsaufwand lag mit 3,08 Millionen Euro auf dem Niveau des Vorjahrs. Angefallen ist er hauptsächlich durch ausgelagerte Plankostenüberschreitungen, wie der Vergabe von externen Gutachten im Immobilienbereich und der telefonischen Erreichbarkeit außerhalb der Öffnungszeiten.

Frey ging in seinem Bericht auch auf erfolgte Abschreibungen für ein neu erbautes Mehrfamilienhaus in Baden-Baden und den Erwerb eines Einfamilienhauses in Spielberg ein. Unter dem Strich wurde im vergangenen Jahr ein Gewinn von 515 705 Euro erwirtschaftet.

Nachdem die Verwendung des

Jahresüberschusses zugestimmt hat, erhalten Inhaber von Geschäftsanteilen insgesamt 64 257 Euro – das entspricht einer Dividende von einem Prozent. Dass die Gesamtrendite für diejenigen, die mit der Volksbank auf mehreren Feldern zusammen gearbeitet haben, weitaus höher ausfällt, ließ Frey nicht unerwähnt. Ausgeschüttet worden seien im Berichtsjahr dafür 150 349 Euro, damit betrage die Gesamtrendite immerhin 3,39 Prozent. Vom Gewinn fließen 225 000 Euro in die gesetzliche Rücklage und die gleiche Summe in andere Ergebnisrücklagen.

Das Eigenkapital hat sich auf 2,173 Millionen erhöht und beträgt 12,6 Prozent der Bilanzsumme. Es liege nach Angaben von Frey »weiterhin über dem vergleichbarer Kreditgenossenschaften«.

Die Mitgliederzahl ging im vergangenen Jahr um 128 auf 9848 zurück. Aktuell beschäftigt die Volksbank 81 Mitarbeiter, davon sechs in Ausbildung. Dass Matthias Bühler seit 25 Jahren in dem Unternehmen tätig ist, fand ebenfalls Erwähnung. Für die

ses Jahr rechnet der Vorstandssprecher trotz anhaltender Unsicherheit auf den Kapitalmärkten mit einem weiter steigenden Provisionsüberschuss in der Größenordnung von 200 000 Euro.

Aufsichtsrat auf acht Mitglieder verkleinert

Dass sich die Bank sozial engagiert, wurde an Beispielen wie Baumpflanzaktionen und gespendeten Insektenhotels für Kindergärten und Kitas verdeutlicht. Außerdem werden der Deutschen Humanität Hilfe Nagold 1500 Euro zum Kauf von Lebensmitteln für Flüchtlinge und die Finanzierung der Hilfstransporte in arme Länder zur Verfügung gestellt. Der Scheck wurde an diesem Abend der Versammlung an den Vorsitzenden der DHHN, Julian Kirschner, übergeben, der bereits am nächsten Morgen zu einer weiteren Fahrt aufbrach.

Begrüßt worden war der überschaubare Kreis in der Albblickhalle vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Hans Kern. Er informierte über die

Tätigkeit dieses Gremiums und verlas wesentliche Inhalte des Prüfungsberichts des Württembergischen Genossenschaftsverbands. Die – erfolgreiche – Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats beantragte der Bürgermeister von Pfalzgrafeneiler, Dieter Bischoff.

Vorstandsmitglied Martin Schmiederer leitete mehrere Abstimmungen und die Wahlen zum Aufsichtsrat. Aus Altersgründen schieden Hans Schaible und Adam Rentschler aus – beide haben das 70. Lebensjahr überschritten. Nach der Bestätigung in ihren Ämtern gehören Regina Kern aus Simmersfeld und Hans Kern aus Egenhausen diesem Gremium für eine weitere Periode an. Weil die frei gewordenen Stellen nicht wieder besetzt werden, verringert sich die Zahl der Aufsichtsräte bei der Volksbank Nordschwarzwald von bisher zehn auf acht. Rentschler und Schaible wurden mit einer Urkunde, der Ehrennadel des Genossenschaftsverbands und vielen lobenden Worten verabschiedet. Für die Ehefrauen gab es Blumen.